

Wildbader Chronik

Amtsblatt
für die Stadt Wildbad.

Erscheint **Dienstags, Donnerstags und Samstags**
Bestellpreis vierteljährlich 1 M. 10 Pfg. Bei allen württembergischen Postanstalten und Boten im Orts- und Nachbarortsverkehr vierteljährlich 1 M. 15 Pfg.; außerhalb desselben 1 M. 20 Pfg.; hiezu 15 Pfg. Bestellgeld.

Hierzu: **Illustriertes Sonntagsblatt** und während der Saison: **Ämtliche Fremdenliste.**



Anzeiger
für Wildbad u. Umgebung.

Die Einrückungsgebühr
beträgt für die einspaltige Petitzeile oder deren Raum 8 Pfg., auswärts 10 Pfg., Kleinauflage 20 Pfg. Anzeigen müssen den Tag zuvor aufgegeben werden; bei Wiederholungen entsprechender Rabatt.

Nr. 117

Samstag, den 28. September 1912

48. Jahrgang.

Telegramm.

Wien, 28. Sept. Bulgarien soll der Türkei gestern den Krieg erklärt haben. Eine Bestätigung der Meldung liegt bis jetzt nicht vor, doch giebt das hiesige auswärtige Amt eine Verschärfung der Lage zu.

Aus Württemberg.

Die bürgerlichen Kollegien Stuttgarts beschlossen gestern die Einfuhr ausländischen Fleisches und andere Maßnahmen zur Hebung der Fleischnot. Außerdem wurden Steuerzulagen an die städtischen Angestellten genehmigt.

Stuttgart, 27. Sept. Die Sozialdemokratie hat den seitherigen Abg. Dr. Lindemann-Degerloch als Landtagskandidaten für Tübingen-Stadt aufgestellt.

Auf dem Cannstatter Wasen begann gestern das Cannstatter Volksfest. Heute ist der Haupttag.

Cannstatt, 27. Sept. Die Wirtschaftsverpachtung hat heuer der Stadt gegenüber dem Vorjahre 15 000 M. weniger eingebracht. Es soll dies auf die Wirtschaftsporteln zurückzuführen sein, welche die Wirte gleich der Nacht zugerechnet haben, so daß also gewissermaßen die Stadt die Sporteln zu tragen hat. Auch bei den Karussells und Buden mit Sehenswürdigkeiten sind nicht die gleich hohen Preise wie im vorigen Jahr erzielt worden, während bei den kleinen Standplätzen die Einnahmen für die Stadt dieselben geblieben sind.

Kottenburg a. N., 27. Sept. Handwerkskammersekretär Herrmann von Keutlingen wurde als Landtagskandidat der Volkspartei aufgestellt.

Schramberg, 27. Sept. Beim Holzabladen wurde der 33 Jahre alte Pflau von Wolfach von einem Baumstamm so unglücklich an den Kopf getroffen, daß er nach kurzer Zeit starb.

Keutlingen, 27. Sept. Die Herausgabe der gesamten Werke von Friedrich List ist neuerdings von der Deutschen Verlagsanstalt in Stuttgart wieder aufgegriffen worden.

Kupferzell, O. A. Oehringen, 27. Septbr. Die Trümmer der abgebrannten neun Gebäude rauchen immer noch. Bei der Umlegung eines hohen Kamins stürzte der Feuerwehrmann Kurz und wäre um ein Paar erschlagen worden. Die Witwe Stapf hat bei ihrer Fortschaffung einen

Arm gebrochen. Die Insassen des abgebrannten Krankenhauses wurden nach Oehringen übergeführt.

Ulm, 27. Sept. Heute wurde die neue Manentafelne von den hier in Garnison liegenden drei Eskadrons bezogen. Der ganze Bau ist wegen des schlechten Sommerwetters noch nicht fertiggestellt.

Aus dem Reich.

Berlin, 27. Sept. Ueberaus bezeichnend für den Ernst der politischen Lage scheint die Nachricht des „Lokalanz.“ zu sein, daß der Staats-



Ein Heimatblatt,

das die Begebenheiten in der näheren und weiteren Umgebung regelmäßig berichtet, guten Unterhaltungstoff bietet und weder politisch noch konfessionell verletzend ist, wird für die langen Abende doppelt geschätzt. Ein solches Heimatblatt ihren Lesern zu sein, ist die

Wildbader Chronik

nebst ihrem illustrierten Sonntagsblatt seit 48 Jahren erfolgreich bemüht.

Wir erlauben uns deshalb, zu Beginn eines neuen Vierteljahrs zu recht zahlreichem Abonnement (Vierteljahrspreis nur M. 1.10), sowie zu recht fleissiger Benützung des Inseratenteils höflichst einzuladen.



sekretär des Auswärtigen v. Kiderlen-Wächter „mit Rücksicht auf die Lage der Geschäfte“ (Bulgarien soll der Türkei den Krieg erklärt haben usw.) an den Beisetzungsfeierlichkeiten zu Ehren des Votischasters Frhrn. v. Marschall nicht teilnehmen kann.

Berlin, 27. Sept. Gestern abend fand in Berlin eine liberale Protestversammlung gegen die Steuerung statt. Es sprach der Reichstagsabgeordnete Dr. Wiemer und der Reichstagspräsident Dr. Kämpf. Es wurde eine Resolution angenommen, in der die verbündeten Regierungen aufgefordert werden,

endlich ihre abwartende Stellung gegenüber der großen Steuerung aufzugeben und sofort Maßnahmen zu ergreifen, die dem jetzigen Notstand abhelfen sollen.

Berlin, 27. Sept. Die „Nordd. Allg. Ztg.“ schreibt: Auf Veranlassung und unter Leitung des Reichskanzlers sind in den letzten Wochen die Mittel zur Linderung der gegenwärtigen Fleischteuerung und der durch sie herbeigeführten schweren Belastung weiter Volksteile nach allen Richtungen hin geprüft worden. In seiner gestrigen Sitzung hat das preussische Staatsministerium über die Hauptpunkte der sofort einzuleitenden Regierungsaktion sich geeinigt. Einzelheiten werden heute noch durch eine von den beteiligten Ressorts zusammengeetzte Kommission ausgearbeitet. Darauf wird der preussische Staat sofort mit den andern Bundesregierungen in Verbindung treten. Eine Veröffentlichung der geplanten Schritte ist in den nächsten Tagen zu erwarten.

Berlin, 26. Sept. Gestern nachmittag ist hier eine amerikanische Militärkommission, lauter Kavallerieoffiziere, eingetroffen, die von der Regierung der Vereinigten Staaten hierher geschickt worden sind, um die Methode der deutschen Kavallerie zu studieren.

Posen, 26. Sept. Die diesjährige große Liebesgabe des Gustav-Adolf-Vereins im Betrag von 22 000 Mark ist auf die Gemeinde Peshendorf in Siebenbürgen gefallen.

Lehe b. Hannover, 27. Sept. Der Briefträger Meyer verletzte bei einem Streit seine Frau durch 3 Schüsse schwer. Hierauf erschöß er seine Schwiegermutter und verübte dann Selbstmord.

Köln, 27. Sept. In den rheinischen Winzbergen muß man, um die Trauben vor Nachtfrost zu schützen, Rauchfeuer anzünden.

Die bayerische Abgeordnetenkammer hat in ihrer Donnerstag-Sitzung mit großer Mehrheit den Gesetzentwurf über das Lotteriespiel angenommen. Durch den Beitritt Bayerns ist das preussisch-jüddeutsche Lotterieabkommen perfekt geworden.

Aus dem Ausland.

Genf, 27. Sept. Die englische Gruppe des Welt-Friedenskongresses nahm eine Resolution an, in welcher der deutschen Nation, der Witwe und der Familie des Freiherrn von Marschall aufrichtige Teilnahme am Heimgang dieses Diplomaten ausgedrückt wird.

Wien, 26. Sept. Dem „Neuen Wiener Tageblatt“ wird aus Konstantinopel gemeldet, man

Brief an mein' Freund Schorsch in Amerika.

-m. Wildbad, 28. Sept. 1912.

Lieber Freund Schorsch!

D'Säjo' ich rom, d' Wildbäder hent widder's Wort! Am nächshta Sonndig morgeds wird se voll naus blofa von der Kurkapell'. So, 's ich widder amol so weit; i sag: gottlob und Dank! Mer ka' sich awer heier net so sühla wie jonscht um die Zeit, denn erschtens ich durch dees Walefz-Wetter, wo mir seit em neu' jehnta Juli g'het hen, d' Vermieterei net g'wesa wie jonscht, zweitens ich 's Geld in folge deessa kolossal rar, drittens ich ehet bei ons scho so kalt wie jonscht an Martine, jodaß not do hätt, mer hätt' beim Ohmedmacha in der voriga Boch em morgets d' Fausthendischich vürre g'suecht, und viertens ich jonscht net g'heuer! — 's liegt widder amol ebbes in der Luft, a donderschlechts G'witter braut sich dort drenna in dem Pegateffel „Orient“ z'säma und 's ta leicht sei, daß der Deifel ehet losgoht. Seit früeh han e sogar scho g'lesä, d' Bulgara häba de Dirka de Krieg erklärt. Worom awer, wisset se vorläufig selber net recht; sie wöllet ei'fach 'n Krieg, um die dir-

lich Oberhoheit uf'm Balkan abz'schüttla. d' Serba, Montenegriner und Griecha liega scho lang uf der Lauer, um au loschlagla z'können. Und wenn dees G'witter losbricht, ka's guet sei, daß au a Blig in a anders Vulverfäße nei'fahrt; d' Blindschnur liegt barat und goht vom Mittelmeer nach London und Petersburg und von dort an die deutsch-französisch Grenz. D' Franzosa hen kürzlich scho Bajonettattacka bis dicht an d' Grenz ei'güebet und d' Lothringer hen nadierlich über de Grenzpfähl drüba zueguckt und wie net g'scheit Beifall klatscht. Und allerhand so g'fährliche Sächla hen se in der letschta Zeit abg'spielt, die 'n ufmerksam Beobachter henter de Ohra kraza lassa. No, hoffa mer amol einstweila, daß dees Doudewetter an uns vorbeizieht, ohne eiz'schlagla.

's ich so scho u'gemuetlich g'nueg. Alles ich so deier, daß d' Frau ei'm ällaweil vorjammera und nächstens ei'm überhaupt neg meh schmedt! Und vonera G'muetlichkeit wie früher ich in folge deessa gar kei Red meh; willsch amol 'n gemuetliche Obedschoppa trenka und de a bisle zerstreua, no findsch a leere Wirtsstüb oder höchstens a baar Dappbrüeder, wo anander neg gonna und am End

no dem lieba Dappbrüeder allerhand Schmeichelnama geba, die in kei'm Wörterbuech z'finda sen.

Sei also no froh, daß d' überem Bach drüba bijch; brauchsch kei Heimweh meh z'kriega. Die schwäbisch Gemuetlichkeit hat kein gueta Woda meh, so wenig wie 's Handwert; dem sei goldner Woda hat sich scho' lang in Blech verwandelt, und dees wird ei'm no vergonnt!

Unser nei's Schuelhaus ich ehet ufg'richt' und stoht sauber do. Manche Zeit hen nadierlich scho widder allerhand dra' auss'jega. Aber i verstoh dees net so, und was e net verstoh, über dees halt e mei — Lapp! Gell, du au, Schorsch?

I bin no g'schbannt, wie in dem Winter der Schbort bei uns blüecht und was die G'schäftsleit „hunta“ für Einnahme hent.

Weil dei letschter Brief lauter Privata'glegheita betroffa hat mit Ausnahm von dera amerikanische Disperiode, wo scheint's jetzt bei eich Mode ich, wenn's uns do hauja an d' Hand friert, hab'n deesmol net der „Chronik“ geba; mer hent's jo au in de Zeitenga g'lesä, was er durchg'macht hent.

's grüßst de und alle andere herzlich

Dei' alter Freund Hermann.

hoffe in Konstantinopel trotz der augenscheinlichen Aufregung in Serbien bestimmt, daß der Frieden auf dem Balkan aufrecht erhalten bleibe. Die Türkei wenigstens besitze den guten Willen dazu und wo ein Wille sei, sei auch ein Weg. Man glaubt, daß auch bei der serbischen Regierung der gleiche gute Wille herrsche.

Wien, 27. Sept. Der Wiener bulg. Gesandte äußerte sich zu einem Vertreter der „Neuen Freien Presse“: Wir haben zwar nachmittags vom Ministerium in Sofia Depeschen erhalten, über eine Kriegserklärung ist darin nichts enthalten. Es ist aber absolut nicht unmöglich, daß die Kriegserklärung tatsächlich erfolgt ist und daß die Verständigung davon infolge der Aufregung in Sofia noch nicht hierher gelangt ist. Tatsache ist, daß Bulgarien gegen die Türkei mobilisiert und schlagbereit ist.

Amsterdam, 26. Sept. Nach Meldungen aus Batavia sind durch ein Erdbeben in Majalingta auf Java zahlreiche Häuser zerstört worden. Die Bevölkerung ist zum großen Teil obdachlos und lagert im Freien.

Christiania, 26. Sept. Ein Automobil, in dem sich außer dem Chauffeur noch 7 Mitglieder einer Schauspielergesellschaft befanden, überfuhr in der Nähe von Kongsberg beim Passieren einer Brücke das Geländer und stürzte in den reißenden Bergbach. Im Wasser explodierte der Motor des Autos. Der Chauffeur wurde sofort getötet, die sieben Insassen des Wagens schwer verletzt. Vier haben so schwere Brandwunden erlitten, daß an ihrem Auskommen gezweifelt wird.

Lyon, 27. Sept. In Belleville sur Saone wurde gestern abend bei einem Automobilzusammenstoß der Flieger und Erbauer von Flugmaschinen Charles Voisin getötet, die Fliegerin Delaroche schwer verletzt.

London, 25. Sept. Die Times meldet aus Athen: Der Kapitän des einer griechischen Firma gehörenden Dampfers Kumelie ist gestern aus Samos kommend in Athen eingetroffen. Er verständigte sofort die Regierung, daß gestern nachmittag, als er sich ansichtete, Bathy anzulaufen, ein heftiges Gefecht zwischen Vorposten und türkischen Truppen stattgefunden hat. Die türkischen Soldaten eröffneten beim Erscheinen des Dampfers Kumelie auf diesen ein lebhaftes Feuer, was eine große Panik unter den Passagieren hervorrief. Der griechische Konsul der Insel Samos, der an Bord gestiegen war, um seinen Kollegen aus Alessandrien zu begrüßen, entging nur durch ein Wunder dem Tode. Als er im Begriff war, zu landen, wurde das Schiff mit einem wahren Kugelregen überschüttet. Dieser Angriff auf den griechischen Dampfer und die Konsuln hat in Athen lebhafteste Aufregung hervorgerufen.

Barcelona, 27. Sept. Wie die Blätter melden, wird in den größeren Städten der Generalstreik vorbereitet, als Protest dagegen, daß das Eisenbahnpersonal durch Soldaten ersetzt wird.

Almeria, 26. Sept. Die Eisenbahner in Südpasien traten in den Ausstand, weil die Gesellschaft die Entlassung eines Werkmeisters nicht rückgängig gemacht hat.

Konstantinopel, 27. Sept. Den Blättern zufolge hat der Minister des Aeußern dem bulgarischen Gesandten, der Aufklärungen bezüglich des Zweckes der Manöver verlangte, erklärt, daß die Manöver wie alljährlich stattfinden und nicht als eine Drohung gegen Bulgarien aufgefaßt werden dürften, mit dem die Pforte, trotz der in der letzten Zeit sich dort bemerkbar machenden Ereignisse, die freundschaftlichen Beziehungen aufrecht zu erhalten wünsche. Die Vertreter der Türkei hätten die Weisung erhalten, den Mächten die gleiche Versicherung bezüglich der Manöver zu geben.

Konstantinopel, 27. Sept. Es geht das Gerücht, das jungtürkische Komitee bereite in Konstantinopel einen Putz vor, um sich der Regierung zu bemächtigen. — Die Montenegriner überfielen die türkischen Truppen, die von Skutari nach Tuzi gingen. Auf beiden Seiten gab es zahlreiche Verwundete. — Aus Durazzo wird gemeldet, die Malissoren hätten die meisten Dörfer des Kastell-Gebietes eingenommen, weil das Militär von dort zurückgezogen und nach Tuzi geschickt worden war. Sie bereiten sich vor, Skutari zu stürmen.

Wie aus Konstantinopel verlautet, ist die Pforte entschlossen, die Durchfuhr des in Uesüb zurückgehaltenen serbischen Kriegsmaterials nicht zu erlauben.

San Juan del Sur, 26. Sept. Die amerikanischen Marinetruppen haben die Stadt Granada besetzt. Der Führer der Aufständischen, Mena, wurde gefangen genommen. — Der „Associated Press“ wird aus Panama gemeldet, 25 amerikanische Marinesoldaten seien in Leon in Nicaragua niedergemetzelt worden, nachdem sie

40 Rebellen getötet hätten. Die Amtsstellen in Washington waren ohne Nachricht aus Nicaragua.

Tokio, 25. Sept. Tokio ist infolge des letzten Taifuns fast völlig von der Welt abgeschlossen. Die Wirkungen des Taifuns sind in der Mitte der Südküste am schwersten. Der französische Panzerkreuzer „Duplex“ ist in der Höhe von Yokohama aufgelaufen, konnte aber wieder flottgemacht werden. Ein japanischer Personendampfer ist gescheitert, ein Torpedoboot gesunken. Die ganze Mannschaft soll ertrunken sein. Zwei andere Torpedoboote, sowie zwei große Kriegsschiffe sind beschädigt, 3 Torpedoboote und 4 Torpedobootszerstörer sind aufgelaufen. Der Taifun hat Häuser niedergerissen und dabei viele Menschenopfer gefordert.

Tokio, 25. Sept. Der Taifun war der schlimmste seit 50 Jahren. Der angerichtete Schaden übersteigt 40 Mill. Yen. Die Zahl der Umgekommenen ist groß; viele Tausende sind obdachlos. In Negeya ist kein Haus unbeschädigt. Der Hafen ist zerstört. Drei Dampfer sind gesunken, mehrere gescheitert. In Gifu wurden 262 Personen getötet und 283 verletzt. In Osaka sind 20 000 Häuser zerstört worden.

Auf Grund brieflicher Nachrichten, die nunmehr, nachdem der Telegraph unterbrochen ist, aus China vorliegen, wird versichert, daß die Sturmflut dort mehrere Dörfer und Städte völlig verschlungen habe. Die Zahl der Toten wird nunmehr auf 30 000 bis 40 000 angegeben. Fortgesetzt treibt das Meer im Süden von Tschientang Hunderte von Leichen ans Land. Mitunter gelingt es auch, einzelne Personen, die sich auf treibende Gegenstände gerettet hatten, ans Land zu bringen. Die fortgesetzt aus den vom Taifun betroffenen Orten kommenden Meldungen geben erst jetzt ein erschreckendes Bild von dem gewaltigen Drama, das sich namentlich in der Gegend der Stadt Wendschou abgepielt hat.

Aus Stadt, Bezirk und Nachbarschaft.

— (Winter statt Herbst.) Schneefall wird nicht nur vom Norden Deutschlands gemeldet, sondern auch aus Bayern und sogar aus dem Schwarzwald (s. Freudensstadt). Brennmaterialienhändler, Hafner, Pelzhändler usw. reiben sich vergnügt die Hände, die Wintersportler empfinden eine diebische Freude, die Hausfrauen und Haushaltungsvorstände aber seufzen, denn das Heizungsbudget muß in diesem Herbst und Winter einen ganz erklecklichen Zuschuß erhalten, der mit den Einnahmen dieses Sommers absolut nicht in Einklang zu bringen ist. Jedoch, es heißt: Gestrenge Herren regieren nicht lange! Trösten wir uns einstweilen damit!

— (Wichtig für Rekruten.) Beim bevorstehenden Dienst Eintritt in den Kasernen wird Rekruten und deren Angehörigen ein Hinweis auf die Soldatenheime der würt. Garnisonen und die Adressen der dortselbst mit der Soldatenpflege betrauten Persönlichkeiten nützen. In Stuttgart befindet sich das Heim Furlbachstr. 6, Rat erteilt: Sekretär Eppler; in Ulm Neuer Graben 23, Sekret. Keyler; in Ludwigsburg Alleenstr. 19, Sekret. Berroth; in Heilbronn Jugendheim, Allerheiligenstraße 17; in Mergentheim Soldatenheim, Präzeptor Dürr; in Tübingen Neckarhalde 2, Sekret. Eijemann; in Gmünd Co. Vereinshaus, Stadtplatz. Schneider; in Weingarten Soldatenheim, Verwalter Schwegler; in Straßburg i. E. Soldatenheim, Finkmatstr. 7. Für die übrigen Garnisonen Deutschlands vermittelt der Christl. Soldatenbund, Stuttgart, Silberburgstr. 195, die näheren Adressen. Anmeldungen zur Soldatenliste, die recht bald erwünscht sind, sind dem Bundesbüro zu übersenden.

Wildbad, 27. Sept. (Mädchen s. u.) Der Herbst kommt und damit die Zeit, wo viele Mädchen vom Lande sich nach einer Stelle in der Stadt umsehen. Mit Recht wollen sie ihre Jugend benützen, zu lernen und zu verdienen, in anderen Verhältnissen ihre Tüchtigkeit zu erproben und etwas von der Welt zu sehen. — Heutzutage steht die Welt offen, also den Koffer gepackt, die Fahrkarte gelöst und dann zugefahren — die Stelle und alles andere findet sich von selbst! Wer so denkt, der kann sich gewaltig täuschen. Es ließe sich da eine ganze Menge schlimmer Fälle erzählen, die unerfahrenen Mädchen passiert sind. — Ja, wie soll man's dann aber machen, wenn man fortgehen möchte? Zum Glück gibt es einen Verein, der eine hilfreiche Hand bietet, den Verein der Freundinnen junger Mädchen. — Er hat überall seine Vertrauensposten, durch die man sich erkundigen kann — bis hinein nach Amerika und Australien. — In Stuttgart, Ulm, Heilbronn, Reutlingen und sonst an vielen Orten sind Mitglieder, die gerne Vermittlung und Erkundigung übernehmen. In Wildbad geben Auskunft und besorgen Vermittlung: Frau Direktor Schnitzer, Frau Stadtschultheiß Baehner, Frau Stadtpfarrer Köster. In den größeren Städten sind

Heime; man braucht also um ein billiges Nachtquartier nicht zweifelhafte Wirtschaften aufzusuchen. — Gute Adressen weisen die bekannten Plakate in Bahnhöfen und Eisenbahnwagen nach, am ausführlichsten der „Ratgeber“, ein kleines Büchlein, ohne welches kein Mädchen ins Ausland reisen sollte. — In vielen Städten ist auf dem Bahnhof eine Beauftragte zu finden, die das rosa Kreuz (ev. Miss.) oder eine gelb-weiße Schleife (kath. Miss.) trägt, zum Zeichen, daß sie von der Bahnhofsmission kommt und man also ihren Rat und ihre Hilfe mit vollem Vertrauen annehmen kann. — In Stuttgart befindet sich ein neues Bahnhofsheim Moserstraße 12, mit dem ein unentgeltlich arbeitendes Erkundigungs- und Stellenvermittlungsbüro verbunden ist. — Möchten viele, die in diesem Herbst der Stadt zustreben, sich diese Einrichtungen zu Nutzen machen. —

— (Zweitpreuß.-süddeutsche Klassenlotterie.) Die Ziehung der ersten Klasse dieser zweiten Klassenlotterie findet am 13. und 14. Jan. 1913 statt. Der Losverkauf für diese Klasse, der 3. Dezember 1912 beginnt, wird somit am 12. Jan. 1913 endigen. Während dieser Losverkaufs- u. Ziehungszeit dürfen in Württemberg nichtstaatliche öffentliche Lotterien nicht stattfinden.

Calw, 27. Sept. Welcher Andrang auf dem Festplatz des landw. Bezirksfestes die beiden Tage über herrschte, das zeigt die vom C. Z. auf 10 000 angegebene Besucherzahl; an Eintrittsgeld wurden in runder Summe 4 100 Mark vereinnahmt und an Festschriften sind 2 100 verkauft worden.

Calw, 27. Sept. Ein alter Mann, ein Insasse des Armenhauses, suchte gestern den Tod in der Nagold. Schlosser Erhardt holte ihn wieder heraus, so daß der in der Kälte Erstarrte wieder nach seiner Beherbergungsstätte verbracht werden konnte.

Bad Liebenzell, 27. Sept. H. Maschte, Kaufmann aus Straßburg i. Elz., der schon längere Zeit zur Kur hier weilte, wurde heute früh, als ihm die Hauswirtin wie gewöhnlich das Frühstück bringen wollte, in einer Blutlache liegend tot im Bett aufgefunden. Obwohl er in hinterlassenen Briefen von seiner Braut und von seinem in Berlin lebenden Bruder Abschied aus diesem Leben genommen hat, scheint er doch eines natürlichen Todes gestorben zu sein, denn es konnte nichts gefunden werden, was auf einen Selbstmord schließen ließe, vielmehr scheint er vor Begehung der Tat infolge seelischer Erregung von einem Blutsturz ereilt worden zu sein.

Nagold, 27. Sept. In den letzten zwölf Monaten wurde hier verhältnismäßig viel gebaut. Es sind zu nennen an Neubauten und zwar Amtsgebäude 3, Wohn- bezw. Geschäftshäuser 12, bauliche Veränderungen solcher 10, bauliche Neueinrichtungen drei. Darunter sind Vergrößerungen und Verschönerungen von Geschäftsläden, die den Straßenzügen einen anderen Anstrich geben.

Altensteig, 27. Sept. Auf dem gestrigen Seefischmarkt war die Nachfrage eine sehr große. Der ganze Vorrat fand raschen Absatz und war schon vor der angekündigten Verkaufszeit wieder vollständig verkauft, so daß viele Fischliebhaberinnen mit leerem Korb abziehen mußten. Die von einem hiesigen kaufmännischen Geschäft ausgeschriebenen Seefische gingen ebenjo flott ab. Der Fisch ist auf einmal bei uns Mode geworden.

Wildberg, 27. Sept. Am Dienstag nachm. wurde der verheiratete Säger Karl Dittus schwer verletzt nach Hause gebracht. Auf dem Holzplatz der Märlerschen Sägmühle bei Güttingen kam er unter einen Langholzwagen, wodurch ihm der Brustkorb eingedrückt wurde. Der Verunglückte ist Vater von fünf kleinen Kindern.

Freudensstadt, 27. Sept. Gestern abend halb 6 Uhr schneite es im Schwarzwald. Es fielen Flocken wie mitten im Winter.

Borsheim, 27. Sept. Das hiesige Warenhaus Knopf errichtet einen riesigen Neubau, zu dem es bereits 5 Anwesen an der Hauptgeschäftsstraße kaufte. Jetzt hat es ein weiteres Anwesen, das des Apothekers Sartorius, für 230 000 Mk. dazu gekauft.

Als der eleganteste Mann der Welt gilt Fürst Albert von Thurn und Taxis. Er trägt jeden Tag einen neuen Anzug, und die Anfertigung seiner Garderobe nimmt die volle Tätigkeit von 12 erfahrenen Bekleidungskünstlern in Anspruch. Die Gesamtkosten der Kleidung beziffern sich auf 60 000 Mk. pro Jahr. Der Fürst läßt seine Anzüge mit Rosenöl parfümieren, das 100 Mk. pro Unze kostet. Die Zahl der Kravatten, die der Fürst im Jahre anlegt, ist auf rund 1000 Stück zu berechnen und an Schuhen benötigt er jährlich 200 Paare! Fürst Albert von Thurn und Taxis kann sich das als reichster Fürst Deutschlands leisten.

Heute Samstag, den 28. September

Eröffnung meiner

Modellhut-Ausstellung

in der Filiale Wildbad

mit den allerletzten Modellen und Copien vom einfachsten bis elegantesten Genre und ladet zu deren zwangloser Besichtigung höflichst ein.

Emil Büg

Grösstes Spezial-Putz- und Modewaren-Haus in Pforzheim

Wildbad, König-Karlstrasse, Villa De Ponte.

NB. Sonntag den 29. September sind meine sämtlichen Modelle vom Hauptgeschäft in Wildbad ausgestellt.

Grosse Auswahl in bekannt billigen

Strauss-Federn.

Umarbeitung getragener Hüte prompt und billig.

Bekanntmachung

betreffend die Kehrichtabfuhr.

Im Monat Oktober wird der Kehricht nur noch **Mittwochs** und **Samstags** abgeführt, worauf die Einwohnerchaft zur Beachtung aufmerksam gemacht wird.

Wildbad, den 27. September 1912.

Stadtschultheissenamt:
Stellv. Schmid.

Freiw. Feuerwehr Wildbad.

heute abend 1/27 bis 1/28 Uhr Ausbezahlung

der Theater-Wachgelder

im Wartezimmer des Rathhauses (1. Stock).

Das Kommando.

Militärverein Wildbad ^{Königin Charlotte.}



Am Sonntag, den 6. Oktober, nachmittags 2 Uhr findet

Generalversammlung

bei Kamerad Köhler „Hotel Palmengarten“ statt.

Tagesordnung:

- 1) Wahl des Vorstandes
- 2) Entgegennahme von Anträgen oder Wünschen.

Die Verhandlungen beginnen mit **militärischer Pünktlichkeit**, ohne Rücksicht auf die Zahl der Anwesenden.

Bei der grossen Wichtigkeit dieser Generalversammlung ist zahlreiches Erscheinen dringend notwendig.

Der Vorstand

In Vertretung: W. Ulmer.

Vorteilhaftes Angebot!

Einen Posten

Knaben- u. Mädchen-Sweaters

(Winter-Qualität)

Größe 1-4 (für's Alter v. 2-11 Jhr.) Preis pr. St. 1.50.

Größe 5-6 (für's " " 12-16 ") " " " 2.-

solange der Vorrat reicht, bei

Geschw. Horkheimer.

Carav

van Houten, Zuchard
Sic. Française

Chocolade u. Tee

verschiedene Marken und Pack., wie auch lose, empfiehlt

G. Lindenberger.

Im Verlag von Zeller und Schmidt in Stuttgart ist erschienen und bei **Ehr. Wildbrett**, König-Karlstr. 68 in Wildbad zu haben:

Neues

Süddeutsches

Kochbuch

oder theoretisch-praktische Anweisung zur bürgerlichen und feineren Kochkunst von **Friedrich Zellger**, prakt. Köchin umgearbeitet von **Rud. Zach**, Küchenmeister. Neu, vermehrte und verbesserte Ausgabe. Circa 2200 Rezepte. Preis 3 Mk. 50 Pfg. in elegantem Einband.

Plüsch

Staufer-Ritt

klebt, leimt u. kittet alles!

Glas, Porzellan, Steingut, Marmor, Alabaster, Elfenbein, Horn, Zelluloid, Gyps, Metall, Holz, Papier, Pappe, Leder, Tuch. Das Beste zum Leimen von Laubsäge- und Modellierarbeiten. In Flascons à 35 und 60 Pfg. zu haben bei

Ehr. Wildbrett,

Papier- und Schreibwarenhandlung - König-Karlstr.

Jungdeutschland.

Sonntag Wanderung beider Abteilungen. - Turnplatz 3 Uhr.

Dr. med. Fr. Rosenfeld

Spezialarzt für Lungen- und Herzkrankheiten, Röntgen-Untersuchungen

Stuttgart, Augustenstr. 4, Tel. 2638

von der Reise zurück.

Schluss

des

Saison-Ausverkaufs

30. September ds. Js.

und

verkaufe bis dahin noch zu aussergewöhnlich herabgesetzten Preisen.

Helene Schanz

König-Karlstr. 96. - Damenkonfektion.

Meine

Damenkleiderstoffe

unterstelle ich mit Ausnahme schwarz, blau und rot einem

Total-Ausverkauf

mit 15 bis 20 Proz. Rabatt,

da ich solche nicht mehr weiterführe.

Es sind durchweg moderne Stoffe, über 100 Stück von dieser Saison, und bietet sich eine sehr günstige Kaufgelegenheit.

Ph. Bosch, Tel. 32.

Pfannkuch & Co.

Frish eingetroffen!

1 Waggon

prima gelbfleischige

Salatkartoffel,

3 Pfd. 15 Pf. 100 Pfd. 4.50

Nächste Woche eintreffend

gelbe

Speisekartoffel,

3 Pfd. 12 Pfg. 10 Pfd. 35 Pfg.

100 Pfund 3.30.

Vorausbestellungen hierauf erbeten.

Pfannkuch & Co.

G. m. b. H.

Filiale Wildbad.

C. Aberle sen., Inh. E. Blumenthal

empfiehlt

Luftgewehre, Waffen, Munition,
Jagdgeräte, Touristenartikel,

- - - Sportartikel. - - -

— — Preislisen stehen zu Diensten. — —
— — Reparaturen werden angenommen. — —



Karl Bassmann, Optiker u. Mechaniker,
Pforzheim, Zerrennerstr. 12a, Telef. 1565.

Lieferant vieler Krankenkassen.

Fertige Herren-Anzüge von Mk. 20.— an
Fert. Jünglings-Anzüge von Mk. 16.— an
Fertige Knaben-Anzüge von Mk. 3.— an
Fertige Hüfterjoppen von Mk. 9.— an
Fertige Sommerjoppen von Mk. 2.50 an

Fertige Hosen in allen Preislagen
Bozener Mäntel, Pelerinen

== Fantasie-Westen ==

in großer Auswahl billigst bei

Ph. Bosch.

Alle Sorten

Brennholz

sind zu haben und werden auf Wunsch
ins Haus geliefert.

Villa Grossmann

Carl Maier

Telefon 34.

Anfangs Oktober Eröffnung des

Konservatoriums für Musik

Lindenstrasse 39. Pforzheim, Lindenstrasse 39.

Künstlerische Beiräte: Geh. Hofrat Professor Felix Draeske-Dresden, Universitätsmusikdirektor Professor Dr. Fritz Volbach-Tübingen.

Der Unterricht umfasst alle Zweige der Musik: Klavier, Gesang, Streichinstrumente, Blasinstrumente, Orgel, Meisterharmonium, Theorie, Kompositionslehre, Musikgeschichte, Chorgesang, dramatischer Unterricht etc.

In den Vorbereitungsklassen werden Kinder vom 6. Jahre an unterrichtet.

Prospekte gratis in den Musikalienhandlungen von O. Rieker und G. Delffs, sowie beim Direktor.

Mündliche oder schriftliche Anmeldungen werden entgegengenommen in der Privatwohnung des Direktors

Theodor Röhmeier, Bleichstrasse 102, Pforzheim.



Montag den 30. Sept.
abends 8 Uhr

Ausschuss-Sitzung

im Gasth. z. gold. Adler.

Vollzähliges und pünktliches

Erscheinen dringend notwendig.

Der Vorstand.

Sonntag den 29. Sept.

Wirtschafts- Schluss

wozu höflichst einladet

Ferd. Hauber,
Pension Belvedere.

Zu vermieten:

Eine
große Wohnung
bis 1. Oktober;

eine
kleine Wohnung
bis 1. Januar.

Zu erfragen in der Exped.
d. Bl.

**Engelhorn's
Allgemeine Roman-
Bibliothek.**

Preis pro Band 50 Pfg.

Zu haben bei

Ehr. Willabrett,
König-Karlstr. 68.

Ev. Gottesdienst.

17. Sonntag n. Trin., 29. Sept.
Vorm. 10 Uhr **Predigt**
Stadtpfarrer Köster.

Nachm. 1 Uhr **Christen-
lehre** mit den Söhnen. Stadt-
vikar Hornberger.

Nachm. 5 Uhr **Jünglings-
verein.** („Reiseeindrücke von
der Wasserfante.“ Hr. Verw.-
Aktuar Schmid).

Abends 8 Uhr **Bibelstunde**
in der Kleinkinderschule. Stadt-
vikar Hornberger.

Vom 30. Sept. bis 24. Okt.
wird Stadtpfarrer Köster in
Urlaub abwesend sein. In
amtlichen Angelegenheiten wolle
man sich während dieser Zeit
ans Kgl. Stadtvikariat wenden.

**I. Preussisch-Süddeutsche
Klassenlotterie.**

Ziehung IV. Klasse 11. u. 12. Okt.

— Hohe Gewinnchancen —

Erneuerungslose:

Achtel	Viertel	Halbes	Ganzes-Los
5.-	10.-	20.-	40.- Mk.

Kauflose:

Achtel	Viertel	Halbes	Ganzes Los
20.-	40.-	80.-	160.- Mk.

Wildbad
Vereinsbank
Telefon 4.

Fritz Rath,
Kgl. Württb. Lotterie-Einnehmer.

Pension Villa Hanselmann.

Sonntag den 29. Sept.

Wirtschafts-Schluss

wozu höflichst einladet

Georg Rath.

Hotel Drebinger

Sonntag den 29. September 1912

Wirtschafts-Schluss

wozu höflichst einladet

E. Drebinger.

Hängendes Auerlicht 40 Proz. Gasersparnis
Olfogasglühlicht-Sparbrenner 30 Prozent
Gasersparnis

Dramkohlenfadentlampen 40, 50, 100
Kerzen, 70 Proz. elektr. Stromersparnis,

Glühlampen in allen Kerzenstärken u. Formen
sowie alle Zubehöriteile für Beleuchtungs-
zweck für Gas und elektrisch empfiehlt,

Güthler.